

UDO RICHTER

III. Zentrale Tagung für Mykologie in Frankfurt/Oder 1984

Anknüpfend an einen vierjährigen Rhythmus fand vom 28. bis 30. September 1984 die III. Zentrale Tagung für Mykologie in Frankfurt/Oder statt. Sie wurde vom Kulturbund der DDR, Zentralvorstand der Gesellschaft für Natur und Umwelt, Zentraler Fachausschuß Mykologie ausgerichtet. Ihr Thema „Bestand und Wandel der Pilzflora“ sollte auf die vielfältigen Veränderungen in der Flora der Kulturlandschaften unter besonderer Berücksichtigung der Pilze aufmerksam machen und die Tagungsteilnehmer zu eigenen Arbeiten auf diesem Gebiet anregen.

Viele Vorträge rissen diesen Themenkreis an oder beschäftigten sich ausschließlich mit ihm.

In seinem einführenden Vortrag ging Dr. BENKERT auf die Schwierigkeiten der Feststellung des Rückganges von Pilzarten, wegen des fluktuierenden und seltenen Auftretens vieler Arten ein. Gesichert scheint der Rückgang von Mykorrhizapilzen nährstoffarmer Pflanzengesellschaften.

Stark gefährdet sind auch alle Pilze, die an gefährdete Pflanzengesellschaften (z. B. Xerothermrasen) und gefährdete Pflanzenarten (z. B. *Abies alba*) gebunden sind.

Stickstoffliebende Arten sind durch die Eutrophierung in der Landschaft in Zunahme begriffen (Vortrag von G. HIRSCH).

Ziehen wir für unsere mykologischen Fachgruppen daraus den Schluß zu intensiven Beobachtungen gefährdeter Standorte, zur Erhaltung dieser Standorte durch unser Reservatsystem sowie durch Pflegemaßnahmen bei den Halbkulturformationen beizutragen. Um diesem Anliegen durch eine breitere Basisarbeit besser gerecht zu werden, ist es notwendig, vielfältige Angebote mykologischer Betätigung im Kulturbund zu schaffen. Über Erfahrungen mit der Arbeit mykologischer Fachgruppen in Gotha, Merseburg und im Vogtland wurde von F. GROGER, U. RICHTER und Dr. D. HOLZ berichtet. Durch langjährige Beobachtung und Kartierung in den Heimatgebieten können wertvolle Erkenntnisse zum Thema „Bestand und Wandel der Pilzflora“ gewonnen werden. Die im Beitrag von M. HILLE über die Erfassung der Pilzflora der von Naturschutzgebieten gemachten Aussagen über die großen Lücken in der mykologischen Bearbeitung der Naturschutzgebiete bestätigen die Notwendigkeit solcher Anstrengungen. Nach einer Dokumentation liegen nur aus 70 von rund 750 Schutzgebieten der DDR Angaben über die Pilzflora vor.

In einem weiteren Vortrag gab M. HILLE einen Einblick in Pilzflora und Pilzstandorte intensiv bewirtschafteter Äcker am Beispiel der Querfurter Platte. Rund 60 Prozent des Territoriums der DDR sind landwirtschaftliche Nutzfläche über die umfangreiche Kenntnisse durch die Ökosystemforschung vorliegen. Die mykologische Bearbeitung solcher Agrobiozösen muß aber bedeutend intensiviert werden.

Prof. Dr. KREISEL sprach zum Stand der Arbeit am Projekt „Pilzflora der DDR“. Sein besonderer Dank galt dem Autorenkollektiv, welches sich 1976 konstituierte und in engagierter und kameradschaftlicher Weise das überaus große Arbeitsprogramm bewältigte. Der Abschluß des Manuskriptes erfolgte im Herbst 1984, die „Pilzflora der DDR“ wird 1986 erscheinen und über ca. 2 500 Arten Auskunft geben.

Von den 30 Beiträgen, welche auf der Tagung gehalten wurden, sollen einige weitere erwähnt werden:

G. HIRSCH machte in seinem Beitrag den Versuch der Einteilung der Pilze in Archaeophyten, Neophyten und Adventive.

F. GRÖGER sprach über weitere Arten weißer Schnecklinge.

Dr. DÖRFELT berichtete über Ergebnisse und Fortgang der Pilzkartierung in der DDR, über Vor- und Nachteile von Erfassungsmethoden.

Dr. HARDTKE referierte über die Besiedlung von Brandstellen durch Pilze, wobei die Ergebnisse von 70 Brandstellen im sächsischen Raum erfaßt und statistisch ausgewertet wurden.

Interesse fanden auch die Beiträge von TH. VOIGT über physiologische und ökologische Probleme der Mykorrhiza von Orchideen, der Bericht von Dr. BRAUN über den Stand der Arbeiten an einer Monographie der Echten Mehltaupilze (*Erysiphales*) sowie der Vortrag von P. SCHOLZ über den Stand der Flechten-Floristik in der DDR.

Abgerundet wurde alles durch Diskussionsrunden, hervorgehoben sei die zur Hallimasch-Systematik mit V. ANTONIN aus Brno u. K. KALETTKA, sowie den abendlichen Lichtbildervorträgen von Dr. DÖRFELT über pilzfloristische Studien in der Mongolischen Volksrepublik und von J. KUTHAN aus Ostrava über die Pilzflora von Robinieten und steppenartigen Weideplätzen in der Donau-Ebene.

Die traditionelle Tagungsexkursion fand diesmal am Sonnabend statt. Den Teilnehmern standen vier Exkursionsgebiete zur Auswahl:

1. Oderhänge bei Carzig
3. Eichwald und Buschmühle
2. Reitweiner Sporn
4. Helenensee

Dr. BENKERT machte die Teilnehmer am Vorabend der Exkursion, in einer Einführung, mit den Besonderheiten der Gebiete bekannt. Je nach Interessenlage ging es dann am frühen Sonnabendmorgen mit Pilzkorb und Fotoapparat in die verschiedenen Exkursionsgebiete, um pilzfloristische Studien zu treiben und einen Beitrag zur Erfassung der Pilzflora der Gebiete um Frankfurt/Oder zu leisten. Eine überaus große Artenzahl ließ später die vorgesehene Tischfläche für die übersichtliche Ausstellung der Pilze noch zu klein erscheinen.

Neben häufigen und seltenen Arten der Exkursionsgebiete sah ich einige Arten zum ersten Mal:

z. B. *Myriostoma coliforme* (DICKS.) DESV.

Geastrum melanocephalum (CZERN.) STANĚK

Geastrum pectinatum PERS.

Geastrum nanum PERS.

Bei sonnabendlicher Exkursion und Bestimmungsarbeit konnten viele persönliche Kontakte zwischen den Mykologen erneuert oder weitere angeknüpft werden. An den Vortragstagen bestand durch die Fülle der Vorträge dazu kaum Gelegenheit. Auch die Dezentralisierung von Tagungsräumen, Unterkünften und

Verpflegungsstellen wirkte sich ungünstig aus, obwohl nur kleine Wege zurückzulegen waren.

Positiv wurde von den Teilnehmern die sehr informative Tagungsmappe aufgenommen. Den Organisatoren, besonders S. HAMSCH, gebührt Dank für die Gesamtausrichtung der III. Zentralen Tagung für Mykologie mit den umfangreichen Arbeiten, die in Vorbereitung und Durchführung zu bewältigen waren. Entsprechend der Bedeutung solcher Tagungen muß bei weiterem Vorhaben dieser Art auch wieder auf eine ansprechende Gestaltung der Tagungsräume geachtet werden.

Wünschen wir, daß die Anregungen, die die III. Zentrale Tagung in Frankfurt/ Oder den zahlreich erschienenen Mitgliedern der Fachgruppen Mykologie, den Vertretern der Pilzaufklärung und den professionellen Mykologen der DDR gab, zu vielfältigen mykologischen Aktivitäten im Rahmen der Gesellschaft für Natur und Umwelt im Kulturbund der DDR in den Jahren bis zur IV. Zentralen Tagung im Jahre 1988 führen.



Abbildung:

Die tschechoslowakischen Gäste Ing. J. KUTHAN (1. v. l.) und V. ANTONIN (4. v. l.) im Kreise von Fachkollegen aus der DDR;

Foto: H. THIEL

Anschrift des Verfassers:

U. RICHTER, DDR-4200 Merseburg, J.-Quantz-Straße 33

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Udo

Artikel/Article: [III. Zentrale Tagung für Mykologie in Frankfurt/Oder 1984 13-15](#)